

Wir für Pohl-Göns...



Welche Möglichkeit ist nicht geeignet, um bei **Einsatzkräften** einer **Angst-** oder **Panikreaktion** vorzubeugen?

- eine allgemein gute Ausbildung
- das Trainieren von Notfallsituationen
- das Verschweigen von gefährlichen Situationen, um andere nicht zu verunsichern

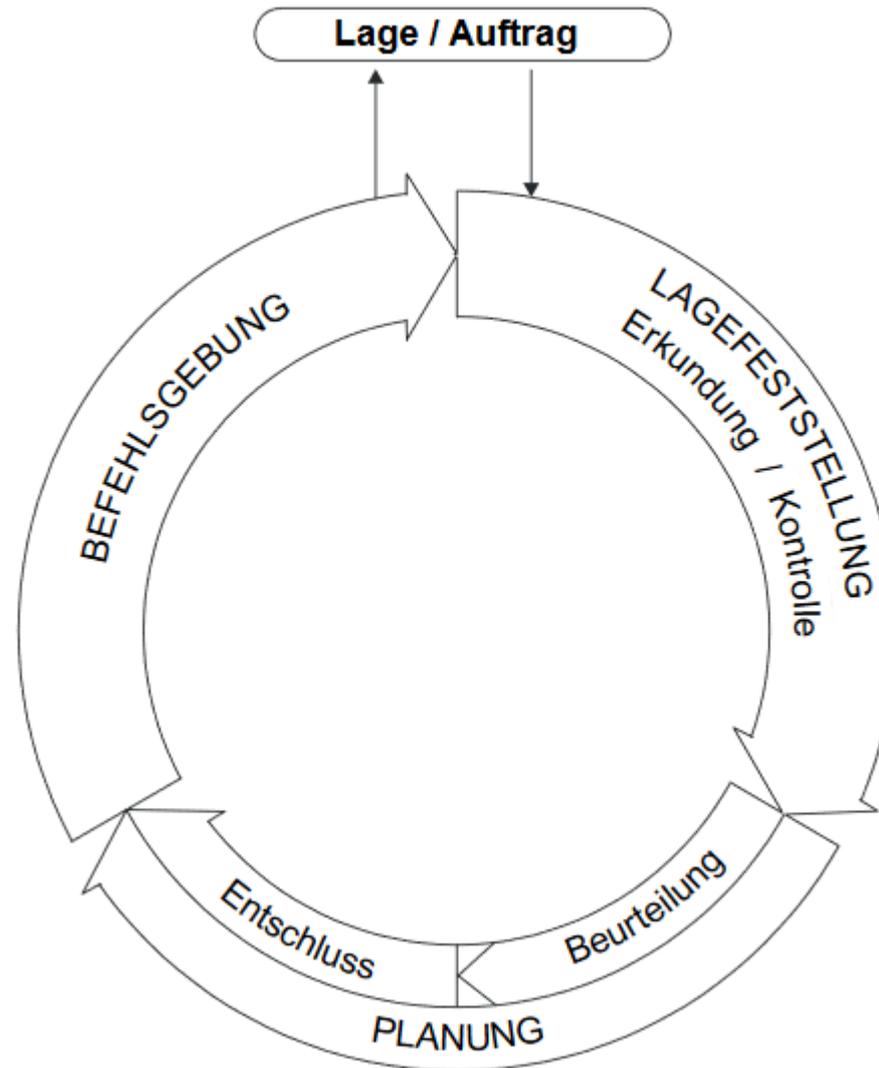


Ausbildung Führungskreislauf



Der Führungsvorgang ist das Handwerkszeug des Einheitsführers.

- Er hat drei Phasen.



Eine gute Erkundung entscheidet über einen guten Einsatz!
Sie hat die “vier Phasen der Erkundung“.



Frontalansicht

Befragung

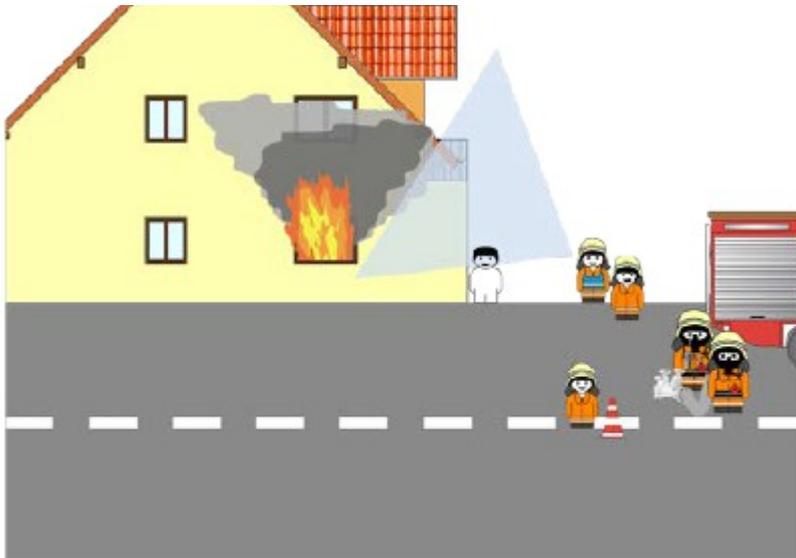
**Innenansicht/
Zugänge**

**Gesamtsicht/
Rundumsicht**

Welche Informationen lassen sich durch Frontalansicht gewinnen?

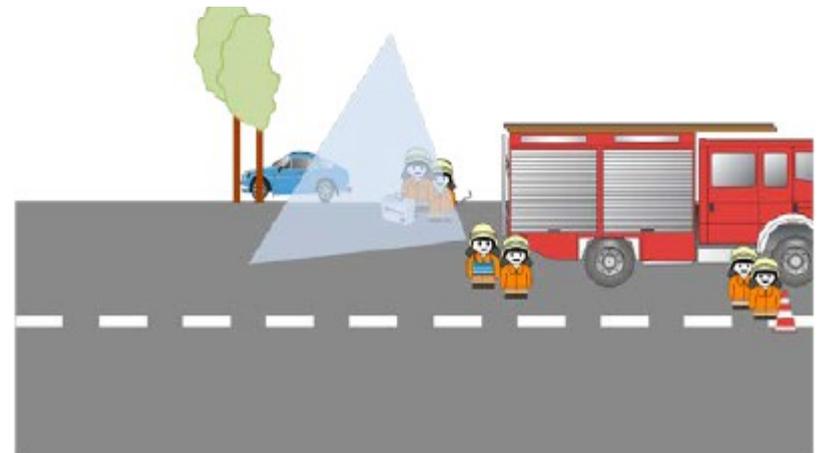


- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?



- *Vervollständigung der Frontalansicht!*
 - Was können wir noch erkennen?
 - Wo brennt es? Wo ist es verraucht?
 - Personen an Fenstern? Vor dem Objekt?
 - Wo sind die Zugänge?

- Bei Hilfeleistungseinsätzen ziehen wir *immer* Einmalhandschuhe an!
- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?



- *Vervollständigung der Frontalansicht!*
 - Was können wir noch erkennen?
 - Wie viele Verletzte?
 - Wie viele beteiligte Fahrzeuge?

Welche Informationen lassen sich durch Befragung gewinnen?

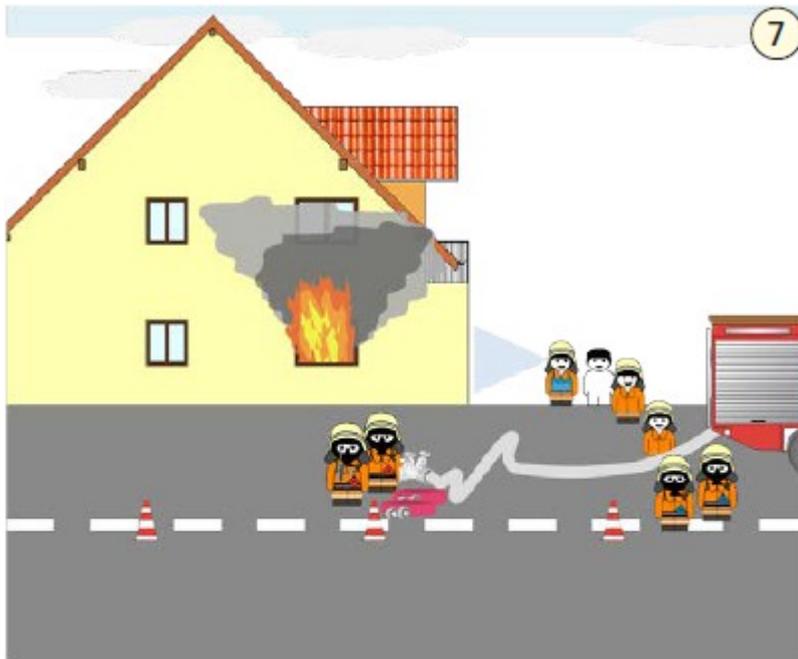


- *Befragung!*
 - So detailliert nachfragen wie nötig!
 - Vom Brand ausgehend nach Personen fragen.
 - Ansprechpartner für Rückfragen festlegen!
Ggf. Aufenthaltsort definieren.



- *Befragung!*
 - So detailliert nachfragen wie nötig!

Welche Informationen lassen sich durch Innenansicht gewinnen?



• *Innenansicht!*

- Treppenraum bzw. Flur verraucht oder rauchfrei?
- Blick ins Objekt bzw. Treppenraum wenn möglich!
- Ggf. hineinrufen!
- Brandausbreitung?



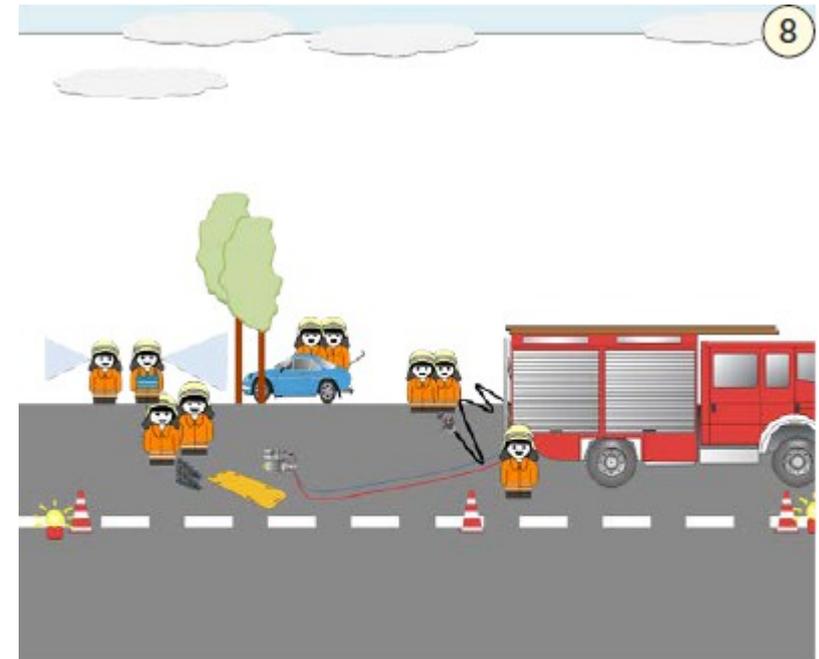
• *Innenansicht / Detailansicht!*

- Blick ins Objekt!
- Wie viele Verletzte?
- Vitalfunktionen? Einklemmungen?
- Wo sind Zugänge? Türen, Heckklappe!
- Auslaufende Betriebsstoffe?

Welche Informationen lassen sich durch Gesamtsicht gewinnen?



- *Gesamtansicht* (ggf. durch Melder)!
 - Personen an Fenstern?
 - Weitere Zugänge?
 - Rauch? Flammen?



- *Gesamtansicht* (ggf. durch Melder)!
 - Weitere beteiligte Fahrzeuge?
 - Weitere beteiligte Personen?

Über die 6 Fragen der Beurteilung münden die Erkenntnisse der Erkundung in einen **Entschluss.**



Welche Gefahren sind für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachen erkannt?

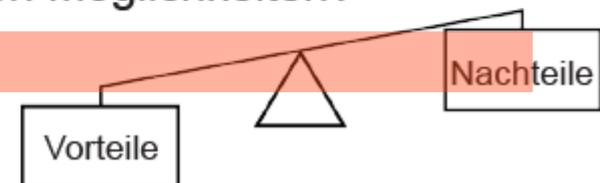
Welche Gefahr muss zuerst und an welcher Stelle bekämpft werden?

Welche Möglichkeiten bestehen für die Gefahrenabwehr?

Vor welchen Gefahren müssen sich die Einsatzkräfte hierbei schützen?

Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Möglichkeiten?

Welche Möglichkeit ist die Beste?



Bei der Gefahrenbeschreibung sollte kleinteilig vorgegangen werden, um sich später auf eine „Handhabbare“ zu konzentrieren.



...

...von Rauch...

*** in andere Zimmer der**

Wohnung

*** in den Treppenraum**

*** in Wohnungen auf gleichem**

Geschoss

*** in die darüber liegende Wohnung**

...

...von Feuer...

*** in der Wohnung**

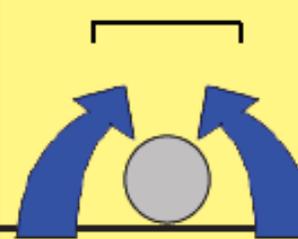
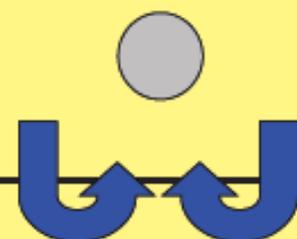
*** in die darüber liegende Wohnung**

...



Ein Anhaltspunkt zur strukturierten Lösungsfindung: Die taktischen Möglichkeiten der Gefahrenabwehr.



	Verteidigung	Rettung	Angriff	Rückzug
	<ul style="list-style-type: none"> • sichern • schützen • begrenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • in Sicherheit bringen • räumen • evakuieren • bergen 	<ul style="list-style-type: none"> • löschen • ausschalten • beseitigen • vorgehen 	<ul style="list-style-type: none"> • aufgeben • fliehen • opfern • abbrechen
 AAAACEEEEE				
 Menschen, Tiere, Umwelt, Sachwerte				
 Mannschaft und Gerät				

Befehle erfolgen nach festgelegtem Schema und sind vom Empfänger wiederholen zu lassen!



Wasserentnahmestelle

Fahrzeugtank, dann nächster Unterflurhydrant



Lage des Verteilers

5m vor den Hauseingang



Einsatz mit Bereitstellung als
Alternative?
„Zum Einsatz fertig!“



Einheit: Angriffstrupp



Auftrag: zur Menschenrettung



Mittel: mit PA, 1. Rohr und Rauchverschluss



Ziel: in die Brandwohnung



Weg: durch den Treppenraum dann linker Hand



„**Vor!**“

Spätestens nach dem ersten Befehl ist eine Lagemeldung an die Leitstelle abzugeben: 5 W's bilden den Inhalt!



Wer meldet?

Hier Florian Butzbach 13-42

Wo bin ich?

Lagemeldung Gießenerstrasse 815

Was ist passiert?

Wohnungsbrand, eine Person im Gebäude vermisst

Was habe ich unternommen?

Menschenrettung ist eingeleitet

Was benötige ich noch?

Benötige Löschzug mit Drehleiter und ein NEF

Noch mehr Aspekte...



Ausrücken und Anfahrt im Brandeinsatz...

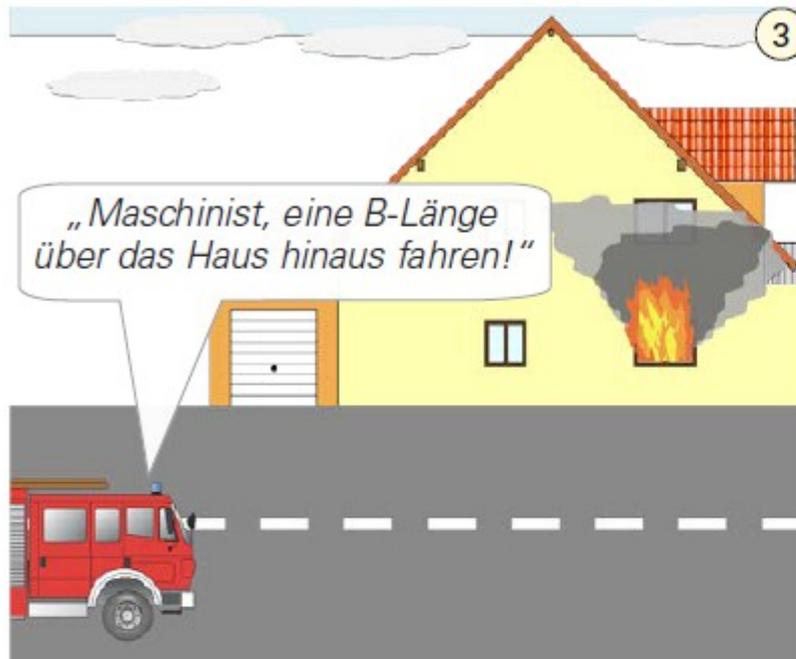


- Klären des Einsatzauftrages über Funk, Fax, etc.
- Feststellen der Einsatzbereitschaft:
 - Mindestausrückestärke 1/5 erfüllt?
 - Mindestens vier Atemschutzgeräteträger?
- „Status 3“ bzw. „AUS-Meldung“.
- Wir bereiten uns gedanklich auf den Einsatz vor:
 - Weitere alarmierte Kräfte?
Ggf. nachfragen!
 - Einsatzunterlagen? Pläne?



- Beim gemeldeten Brand rüsten wir uns *immer* mit Pressluftatmern aus! Auch bei Kleinbränden, Pkw-Bränden und Vegetationsbränden.
- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?

Eintreffen und Fahrzeugaufstellung im Brandeinsatz...



- Standardmäßige Fahrzeugaufstellung!
Platz vor dem Gebäude für die Drehleiter:
 - Erstes Fahrzeug eine B-Länge darüber hinaus.
 - Zweites Fahrzeug eine B-Länge davor.
 - Immer auf der Straßenseite des Objekts!



- Ist ein Einsatz mit Bereitstellung möglich?
 - Fahrzeugaufstellung fix?
 - Zugang bekannt bzw. überschaubares Objekt?
- „Status 4“ bzw. „Eintreffmeldung“.
- Funk besetzt lassen!

Ausrücken und Anfahrt im Hilfeleistungseinsatz (VU)...



- Klären des Einsatzauftrages über Funk, Fax, etc.
- Feststellen der Einsatzbereitschaft:
 - Mindestausrückestärke 1/5 erfüllt?
- „Status 3“ bzw. „AUS-Meldung“.
- Wir bereiten uns gedanklich auf den Einsatz vor:
 - Weitere alarmierte Kräfte?
Ggf. nachfragen!
 - Einsatzunterlagen? Pläne?



- Bei Hilfeleistungseinsätzen ziehen wir *immer* Einmalhandschuhe an!
- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?

Eintreffen und Fahrzeugaufstellung im Hilfeleistungseinsatz (VU)...



- Standardmäßige Fahrzeugaufstellung:
 - Ist die Unfallstelle auf der Gegenfahrbahn, fahren wir über diese hinaus!
 - Ist die Unfallstelle auf der eigenen Fahrbahn, halten wir vor dieser!
 - Immer auf der Straßenseite des Objekts!



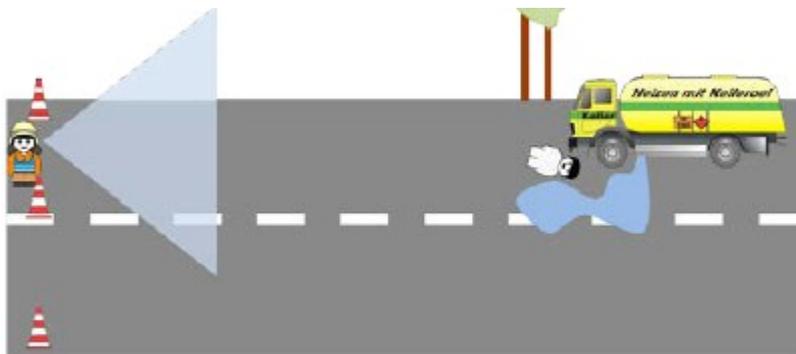
- Können Sicherungsmaßnahmen gegen den fließenden Verkehr und eine Gerätebereitstellung vorab befohlen werden?
 - Fahrzeugaufstellung fix?
 - Zugang bekannt bzw. überschaubare Einsatzstelle?
- „Status 4“ bzw. „Eintreffmeldung“.
- Funk besetzt lassen!

Erkundung im Gefahrguteinsatz

Frontalansicht und Befragung



- Beim gemeldeten Gefahrguteinsatz rüsten wir uns *immer* mit Pressluftatmern aus! Bei Verkehrsunfällen zusätzlich mit Einmalhandschuhen!
- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?



- *Vervollständigung der Frontalansicht!*
 - Was können wir noch erkennen?
 - Personen?
 - Auslaufende/ -tretende Flüssigkeiten, Gase, Nebel, Dämpfe?
 - Abströmgeräusche? Zischen, pfeifen, etc.
 - Mindestabstand von 50m berücksichtigen!



- *Befragung (wenn möglich)!*
 - So detailliert nachfragen wie nötig!
 - Betroffene Personen ggf. zu sich rufen!
 - Mindestabstand von 50m berücksichtigen!

Erkundung im Gefahrguteinsatz Innenansicht und Gesamtansicht



- *Innenansicht / Detailansicht* (wenn möglich!)
 - Blick ins Objekt! Personen?
 - Auslaufende/-tretende Stoffe?
 - Mindestabstand von 50m berücksichtigen!
- Können wir beteiligte Personen durch Befragung und bisheriger Erkundung nicht ausschließen, gehen wir von einer Rettung aus!



- *Gesamtansicht* (ggf. durch Trupps!)
 - Sind Personen im Gefahrenbereich?
 - Mindestabstand von 50m berücksichtigen!
- Reichen unsere Kräfte nicht aus, oder ist die Gesamtansicht aufgrund des Gefahrenbereichs nicht möglich, weitere Kräfte, ggf. Polizei hinzu ziehen!

Ausrücken und Anfahrt im Hilfeleistungseinsatz (Gefahrgut)...

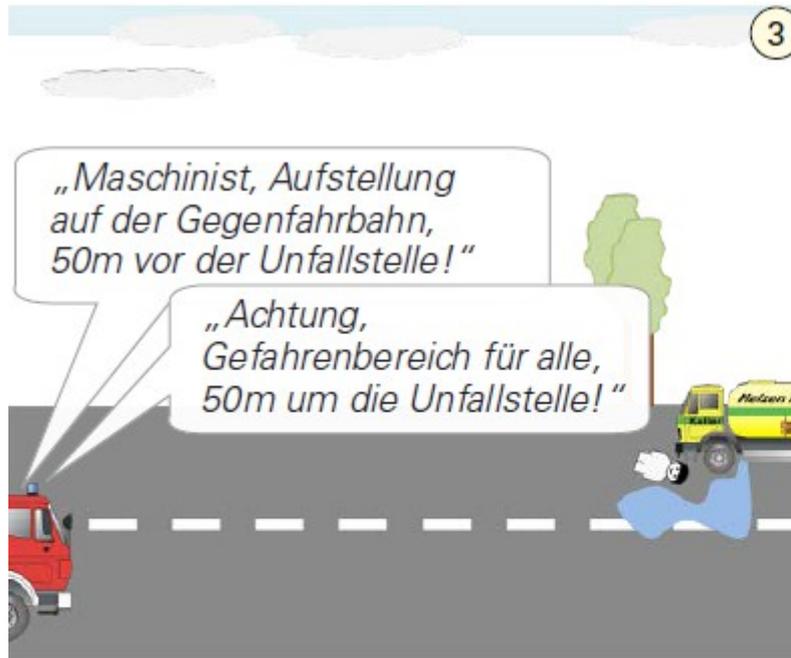


- Klären des Einsatzauftrages über Funk, Fax, etc.
- Feststellen der Einsatzbereitschaft:
 - Mindestausrückestärke 1/5 erfüllt?
 - Mindestens vier Atemschutzgeräteträger?
- „Status 3“ bzw. „AUS-Meldung“.
- Wir bereiten uns gedanklich auf den Einsatz vor:
 - Weitere alarmierte Kräfte?
Ggf. nachfragen!
 - Einsatzunterlagen? Pläne?



- Beim gemeldeten Gefahrguteinsatz rüsten wir uns *immer* mit Pressluftatmern aus! Bei Verkehrsunfällen zusätzlich mit Einmalhandschuhen!
- Wir nutzen die Anfahrt für den ersten Blick auf die Einsatzstelle:
 - Was können wir bereits erkennen?
- Lage auf Sicht nötig?
 - Falsches Alarmstichwort?
 - Zu wenig alarmierte Kräfte?

Eintreffen und Fahrzeugaufstellung im Hilfeleistungseinsatz (Gefahrgut)...



- Standardmäßige Fahrzeugaufstellung!
 - Mindestens 50m vor der Einsatzstelle!
 - Ggf. Wind und Gefälle berücksichtigen!
 - Immer auf der Straßenseite des Objekts!



- Können Sicherungsmaßnahmen gegen den fließenden Verkehr und eine Gerätebereitstellung vorab befohlen werden?
 - Fahrzeugaufstellung fix?
 - Zugang bekannt bzw. überschaubare Einsatzstelle?
- „Status 4“ bzw. „Eintreffmeldung“.
- Funk besetzt lassen!

Quellen



Hinweise zum Vorgehen als Gruppenführer im Brand-, Hilfeleistungs- und Gefahrguteinsatz; Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg; 2014

Feuerwehr Dienstvorschrift 100, Führen und Leiten im Einsatz; März 1999

Der Führungsvorgang, Flyer, Hessische Landesfeuerweherschule; Kassel